

Naturkundliche Reise „Andalusien im Frühling“ vom 05.03. – 12.03.2023

Tarifa - Chipiona - Grazalema - Ronda

7 Teilnehmer:

Roberto Cabo (Reiseleitung)

In der ersten Wochenhälfte war es meist mehr oder weniger stark bewölkt bei maximalen Tagestemperaturen von 16° - 18°C. An einem Nachmittag und in der folgende Nacht regnete es sogar stark und anhaltend, für die Natur ein Segen da der vergangene Winter eher trocken war. Überwiegend blauer Himmel und Sonne bei Temperaturen um 20° und darüber erfreuten uns dann in der zweiten Reisehälfte. An der Meerenge von Gibraltar konnten wir meist eine gute Fernsicht auf die marokkanische Küste genießen und am ersten Sonnentag, nach mehreren bewölkten Tagen, setzte dann auch ein reger Greifvogelzug ein. Zahlreiche blühende Pflanzen sowie auch Schmetterlinge erfreuten uns täglich. Das Vogelartenspektrum umfasste noch Wintergäste (z. B. Lachmöwen, Löffelenten, Wiesenpieper, Erlenzeisige, Watvögel) als auch residente südspanische Arten wie Weißkopf-Ruderente, Marmelente, Graubülbül, Haussegler, Wiedehopf... und Zugvögel wie Schlangennadler, Schwarzmilan, Iberienzilpzalp.

05.03.23

Zusammentreffen aller Teilnehmer nach individuellem Anflug in Málaga wo wir gegen 17.30 Uhr abfahren und unser Hotel bei Tarifa gegen 19.30 Uhr erreichen. Das Wetter ist bewölkt bei 16°C. Bei Algeciras passieren wir den Felsen von Gibraltar und über die Meerenge hinweg sind das marokkanische Riffigebirge und die Lichter des Hafens und der Stadt Tanger zu sehen.

06.03.23

Morgens vom Hotelbalkon aus lassen sich u. a. Zaunkönig, Gartenbaumläufer, Rotkehlchen, Mönchsgrasmücke und Seidensänger hören. Wir starten bei bewölktem Himmel nach Tarifa und hören gleich bei unserer Ankunft die Rufe eines Graubülbüls ohne den Vogel jedoch sehen zu können. Bei einem Bummel durch Tarifa lassen sich aber mehrere Rötelfalken beobachten, es ziehen Schwarzmilane und auch ein größerer Trupp Weißstörche.

Anschließend unternehmen wir einen Spaziergang auf dem Grundstück einer idyllisch in einem Korkeichenbestand gelegenen kleinen Hotelanlage mit anschließendem Mittagspicknick dort. Einsetzender Regen wird stärker, so dass wir zwar an die westliche Spitze der Bucht von Algeciras mit Blick auf den Felsen von Gibraltar fahren, jedoch wetterbedingt kein Greifvogelzug stattfindet. An den unter uns liegenden Felsen im Meer suchen Steinwälzer und ein Flussuferläufer nach Nahrung und in den Gebüschflächen zeigen sich Schwarzkehlchen, Hausrotschwänze, Mönchs- und Samtkopfgrasmücken.

Gegen 15 Uhr müssen wir aufgrund immer stärkeren Regens die Exkursion leider abbrechen.

07.03.23

Nachdem es die ganze Nacht über ausgiebig geregnet hat, hört der Regen dann pünktlich mit unserer Abfahrt auf. Zunächst suchen wir einen offenen Korkeichenhain mit Wiesengelände auf und finden auch 3 Waldtrapps bei der Nahrungssuche. Singende und fliegende Wiedehopfe begleiten die Beobachtung. Danach besuchen wir die Brutplätze der Waldtrapps und beobachten sie beim Nestbau und sozialen Interaktionen. Seit mehreren Jahren lebt hier eine ausgewilderte

Population dieser extrem seltenen Vogelart. Wir können die Vögel aus geringer Distanz beobachten.

An den Marismas von Barbate beobachten wir dann zahlreiche Limikolen (u. a. See- und Sandregenpfeifer, Alpenstrandläufer, Sanderling, Rotschenkel, Stelzenläufer und Säbelschnäbler, mehrere Triele), eine prächtige Raubseeschwalbe, Flamingos, Brandgänse, Schafstelzen...

Nach dem Mittagsspicknick direkt am Atlantikstrand mit interessanter Dünenvegetation fahren wir am Nachmittag in das Gebiet der ehemaligen Laguna La Janda, heute landwirtschaftlich genutzt. Wir sehen u. a. zahlreiche Kuhreiher, einzelne Seiden- und Graureiher, Rohrweihen, Löffler, Waldwasserläufer sowie Trupps mit Girlitzen, Stieglitzen und Hänflingen, singende Grauammern und Schwarzkehlchen. Wir finden auch ein schönes Exemplare des stattlichen Peru-Blausterns.

Zum Abschluss noch ein Halt in einem küstennahen Pinienwald mit zwei Orchideenarten: Zweiblättriger Grünstängel (*Gennaria diphylla*) und Wespenragwurz (*Ophrys tenthredinifera*), beide in stattlicher Anzahl. Auch der hübsche Scheinkrokus *Romulea clusiana* blüht.

08.03.23

Am Vormittag, mit wieder tiefhängenden Wolken, fahren wir nach Bolonia wo wir aufgrund des Nebels in der Berglage kaum Sicht haben und daher schnell wieder an die Küste fahren.

Dennoch fliegen Gänsegeier. Auch ist es ein guter Zugtag für Schwarzmilane die bereits nahe Tarifa in Gruppen über uns hinwegziehen. Am Strand von Bolonia erfreuen wir uns an zahlreichen Blütenpflanzen (u. a. die hübschen Scheinkrokusse *Romulea clusiana*) und nehmen auch unser Picknick dort ein. Nach einer kurzen Kaffepause und da das Wetter mittlerweile deutlich sonniger geworden ist, fahren wir an die Bucht von Algeciras. Und endlich können wir ausgiebig die konstante Ankunft ziehender Schlangengadler, Zwergadler und auch Sperber auf ihrem Weg über die Meerenge verfolgen!

09.03.23

Heute verlassen wir nach dem Frühstück unser Hotel bei Tarifa und fahren zum neuen Hotel in Chipiona wo wir die Koffer ausladen und kurz unsere Zimmer beziehen. Anschließend beobachten wir zunächst an einem kleinen Gewässer mehrere Weißkopf-Ruderenten, Purpurrühner, Zwergtaucher, Kolben- und Löffelenten, Stelzenläufer sowie alle 5 europäischen Schwalbenarten bei der Nahrungssuche über dem Gewässer.

An einem Süßwassersee am Rande eines Pinienwaldes nehmen wir unser Picknick ein. Ein Rundgang am Ufer bringt uns dann schöne Beobachtungen weiterer Weißkopf-Ruderenten sowie auch 8 in geringer Entfernung ruhende Marmelenten! Kuh-, Seiden- und Graureiher, einzelne Braune Sichler und Löffler sind ebenfalls anwesend.

In den nahegelegenen Salinengebieten beeindruckt u. a. viele Flamingos, sehr nah und ausgiebig zu beobachtende Dünnschnabelmöwen, Lach- und Heringsmöwen, Kormorane sowie u. a. viele Rotschenkel, Stelzenläufer, Säbelschnäbler, Alpen- und Zwergstrandläufer, Sanderlinge, einzelne Seereggenpfeifer, Brandgänse...

10.03.23

Gleich nach dem Frühstück besuchen wir eine Hausseglerkolonie. Wir können die Segler beim Ab- und Einfliegen in die von ihnen genutzten alten Mehlschwalbennester und im Flug ganz aus der Nähe beobachten und auch hören. Diese afrikanische Vogelart hat nur ganz wenige Brutplätze in Andalusien. Bei einem Spaziergang in einem Dünengelände und am Felswatt

beobachten wir u.a. Regenbrachvögel, Kiebitzregenpfeifer, Grünschenkel, Sanderlinge, Steinwälzer.

Anschließend fahren wir in die Sierra de Grazalema. Ein Abstecher führt uns zum Pass „Puerto de las Palomas“ wo wir eine größere Gruppe Iberischer Steinböcke direkt an der Straße gut beobachten und fotografieren können. Eine Blaumerle, zahlreiche Gänsegeier und ein Wanderfalke sind zu sehen, Alpenkrähen werden gehört.

Nach dem Hotelbezug unternehmen einige noch einen Spaziergang in der Umgebung wo wir u. a. Wespenragwurz frisch blühend finden.

11.03.23

Bei sonnigem Himmel und sehr angenehmen Temperaturen unternehmen wir eine kleine Wanderung in der Umgebung von Grazalema. Zur Beobachtung kommen einige Orchideenarten (Braune Ragwurz, Wespenragwurz, Südfranzösisches Knabenkraut, Mastorchis) und natürlich Vögel wie Gänsegeier, Wiesenweihe, Erlenzeisige, Zaunammer, Sommergoldhähnchen, Iber. Zilpzalp, Schwarzkehlchen... Nach einem Mittagessen im schönen Ort Grazalema fahren wir kurz am Hotel vorbei und anschließend weiter ins Städtchen Ronda. Auf einem Rundgang erhalten wir einen Eindruck von der imposanten Lage beiderseits einer Schlucht und können nebenbei auch noch zahlreiche Alpenkrähen, Blaumerle und Felsenschwalben beobachten.

12.03.23

Abfahrt um 09.00 Uhr vom Hotel zur Rückfahrt nach Málaga. Ankunft am Flughafen Málaga gegen 11.15 h. Verabschiedung und individuelle Heim- bzw. Weiterreise.

Roberto Cabo

www.spanien-natur-reisen.de